



Arbeitsgemeinschaft katholischer
Organisationen und Verbände
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Arbeitsgemeinschaft
katholischer Organisationen
und Verbände der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Jahnstraße 30
D - 70597 Stuttgart
Fon: 0711 9791 235
Fax: 0711 9791 155
eMail: ako@blh.drs.de
Internet: www.ako-drs.de

Pressemitteilung vom 10.10.12

Katholische Verbände erinnern an das II. Vaticanum Zentrale Aussagen des Konzils müssen endlich beherzigt werden

Stuttgart - Angesichts der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils vor genau 50 Jahren, am 11. Oktober 1962, erinnern die katholischen Verbände in der Diözese Rottenburg-Stuttgart an einige Aussagen, die in Vergessenheit zu geraten drohen. Gerade vor dem Hintergrund des derzeit laufenden Dialogprozesses in der katholischen Kirche Deutschlands, der das Resultat eines tiefen Glaubwürdigkeits- und Vertrauensverlustes in die Institution darstelle, seien „die Konzilsaussagen aktueller denn je“, so der ako Vorsitzende Harald Hellstern.

Der damalige Papst Johannes XXIII. rief die knapp 2.500 Konzilsväter auf, sich auf die „Zeichen der Zeit“ einzulassen. Eine Öffnung der Kirche hin zur Welt wurde angestrebt und auch wahrgenommen. Alle Katholiken wurden zur aktiven Mitfeier des Gottesdienstes aufgerufen, der Volkaltar und muttersprachliche Gottesdienste - damals eine Sensation - wurden eingeführt und stellen heute eine Selbstverständlichkeit dar.

Dennoch, so mahnt Hellstern, drohen einige zentrale Aussagen wie das Laienapostolat in Vergessenheit zu geraten. Das Diakonat der Frau oder der Zölibat werde nur noch in vertraulichen Kreisen diskutiert. „Vor allem aber der unbarmherzige Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen sowie konfessionsverbindenden Ehen wird von den Bischöfen nur im Schneckentempo bearbeitet.“

Vor diesem Hintergrund sei das 50 jährige Jubiläum der Konzilseröffnung ein guter Anlass, sich die damals vereinbarten Grundlagen in Erinnerung zu rufen und mit Leben zu füllen. Denn es gelte mehr denn je, die Fenster der katholischen Kirche weit zu öffnen und mit Zuversicht in die Zukunft aufzubrechen. Dies müsse sich auch im engagierten politischen Handeln der Kirche niederschlagen. „Der Einsatz für Friede, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung muss messbare Ergebnisse bringen.“

Sollte diese Chance vertan werden, drohe die Kirche noch hinter zentrale Aussagen des Konzils zurückzufallen. „Diesen Rückschritt“, da ist sich Hellstern sicher, „würden viele Katholiken nicht mehr mitgehen.“

Hinweis: Anlässlich des Konziljubiläums startet die ako eine große Mailaktion, um die Katholiken in der Diözese Rottenburg-Stuttgart an die Eröffnung des Konzils zu erinnern und auf die zentralen Aussagen hinzuweisen.

Zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Rundfunk und Fernsehen
V.i.S.d.P.: Anton Vaas, Geschäftsführer der ako

Die Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände der Diözese Rottenburg-Stuttgart (ako) ist ein Zusammenschluss von 37 katholischen Verbänden mit insgesamt rund 90.000 Mitgliedern.